

Einladung

Buchpräsentation

Eva Chava Schwarcz: „Kaleidoskop“

Eva Chava Schwarcz führt uns mit ihrem Buch „Kaleidoskop“ vor- und rückwärts durch ihre Biografie und die Geschichte ihrer Familie, in der sich das Zeitgeschehen widerspiegelt.

In Anwesenheit der Tochter von Eva Chava Schwarcz,
Michal Kehat-Citron, die kurz über ihre Mutter sprechen wird (englisch)

Präsentation: Susanne Blumesberger

Dienstag, 30. Juni 2015, 18:30 Uhr

Institut für Wissenschaft und Kunst

Berggasse 17 | 1090 Wien

biografiA – Dokumentationsstelle Frauenforschung (IWK)

Eva Chava Schwarcz führt uns mit ihrem Buch „Kaleidoskop“ vor- und rückwärts durch ihre Biographie und die Geschichte ihrer Familie, in der sich das Zeitgeschehen widerspiegelt. Es ist eine Pilgerfahrt auf der Suche nach dem Sinn des Lebens, die sie bis ins Gebiet des Esoterischen führte. Ihre Autobiographie macht die LeserInnen mit einer Frau bekannt, die intellektuell und wissensdurstig ist, sich für zahlreiche Themen interessiert, tatkräftig ist und sich nicht vor den Veränderungen und Entwicklungen der Zukunft scheut.

Langjährige FreundInnen aus unterschiedlichen Epochen ihres Lebens – Ari Rath, Maria Nicolini, Christian G. Allesch und Barbara Kintaert – haben Vorworte verfasst. Einige wissenschaftliche interdisziplinäre Beiträge von Eva Schwarcz, die sie im Rahmen der Gesellschaft für Polyästhetische Erziehung gab, konnten hier (wieder-)abgedruckt werden. Mag. Eva Chava Schwarcz, eine 1925 geborene Wienerin, kam mit zwölf Jahren mit einem Kindertransport nach Palästina/Israel. Sie lebte im Kinder- und Jugendheim „Ahava“ in Kiryat Bialik. Dort lernte sie, lehrte sie, arbeitete in der Landwirtschaft, heiratete und leitete 30 Jahre lang eine Fachschule. Für ihre pädagogische Arbeit wurde sie mit dem Preis des Präsidenten ausgezeichnet. Daneben studierte sie vergleichende Literatur, unterrichtete an der Universität und war politisch und ehrenamtlich tätig. Sie war zwei Mal verheiratet, ist zwei Mal verwitwet, hat zwei Töchter, fünf Enkel und vier Urenkel. Eva Schwarcz ist unter den Gründungsmitgliedern der liberalen Partei „Shinui“ und der IGPE (Internationale Gesellschaft für Polyästhetische Erziehung), Salzburg

Susanne Blumesberger, Mag. & Dr.phil., Studium der Publizistik- und Kommunikationswissenschaft/Germanistik (Universität Wien); seit 1999 Mitarbeiterin des Projekts „biografiA. Datenbank und Lexikon österreichischer Frauen“ am IWK, Koordinatorin und Bearbeiterin zahlreicher wissenschaftlicher Forschungsprojekte, Customermanagement für Phaidra, das digitale Langzeitarchivierungssystem der Universität Wien; zahlreiche Publikationen in in- und ausländischen Fachzeitschriften sowie Vorträge und Tagungen zu den Themen „Frauenbiografie-forschung – Exil/Emigration – Kinder- und Jugendliteratur“; zuletzt erschienen: S. Blumesberger: Handbuch der österreichischen Kinder- und Jugendbuchautorinnen (zwei Bände); Preis der Theodor-Körner-Stiftung zur Förderung der Wissenschaft (2003), Förderungspreis für Wissenschaft der Stadt Wien (2004), Vorstandsmitglied der Österreichischen Gesellschaft für Kinder- und Jugendliteraturforschung (ÖGJKLF).

Arbeitskreis **Das Exil von Frauen – historische Perspektive und Gegenwart**

Konzept und Organisation: **frauenAG der Österreichischen Gesellschaft für Exilforschung (öge)** und **biografiA – Dokumentationsstelle Frauenforschung (IWK)**

Im Arbeitskreis, der sich als Fortsetzung und Intensivierung bisheriger Tagungen und Seminare zum Thema „Frauen im Exil“ versteht, wird nun neuerlich die Frage nach geschichtlichen Kontinuitäten aufgenommen und diskutiert.

